

# Deutschland erklärt: Keine Waffen mehr an den Staat Israel - symbolische Geste oder bedeutende Wende?

Shir Hever, mondoweiss.net, 27.08.25

**Während die Ankündigung von Bundeskanzler Friedrich Merz, dass Deutschland die Waffenlieferungen an den Staat Israel einstellt, als schockierende Kehrtwende in der Politik internationale Schlagzeilen machte, weisen die Details auf etwas anderes hin.**

Deutsche Technologie ist für die Effizienz der israelischen Tötungsmaschine von entscheidender Bedeutung. Die tödlichste Waffe, die Israel gegen Gaza eingesetzt hat, ist die 155-mm-Haubitzenartillerie, und deutsche Technologie ermöglicht die tödliche Effizienz, 45 Kilogramm schwere Granaten in Kanonen zu laden, zu zielen und ohne Pause 24 Stunden am Tag zu feuern.

Während die Ankündigung des deutschen Bundeskanzlers Friedrich Merz vom Freitag, 8. August, die Waffenlieferungen an den Staat Israel einzustellen, als schockierende Kehrtwende in der Politik internationale Schlagzeilen machte, verrät das Kleingedruckte der Erklärung eine andere Botschaft.

Was wie eine bedeutende Wende in der Unterstützung Deutschlands für den Völkermord des Staates Israel in Gaza erschien, könnte sich als weitgehend symbolisch erweisen, da entscheidende Schlupflöcher deutschen Unternehmen weiterhin ermöglichen, von den Gräueltaten in Gaza zu profitieren.

Der Teufel steckt im Detail, das von den meisten Medienberichten übersehen wurde. Laut der Medienorganisation *Jung und Naiv* gilt die Erklärung der Regierung offenbar nur für zukünftige Verträge, während bestehende Exportgenehmigungen ungekündigt bleiben – ein entscheidender Vorbehalt, auf den auch Oded Yaron in *Haaretz* hingewiesen hat. Das bedeutet, dass der Großteil der deutschen Waffenlieferungen nach Israel unverändert weiterlaufen wird.<sup>1</sup>

Merz relativierte seine Aussage, indem er erklärte, dass nur Waffenlieferungen nach Gaza gestoppt würden, während Deutschland seine militärische Zusammenarbeit insgesamt fortsetzen werde. Dies wurde sofort deutlich: Am selben Tag, an dem Merz seine Erklärung abgab, gab der deutsche Rüstungskonzern *ThyssenKrupp* auf seiner Hauptversammlung bekannt, dass die deutsche Regierung die zweite Ausfuhrgenehmigung für die *INS Drakon* erteilt habe, das letzte U-Boot der israelischen Flotte, das für rund 500 Millionen Euro verkauft wird.

### **Die strategische Bedeutung Deutschlands für die israelische Kriegsmaschinerie**

Die Rolle Deutschlands bei den Militäroperationen Israels darf nicht unterschätzt werden. Als zweitgrößter Waffenlieferant des Staates Israels nach den Vereinigten Staaten lieferte Deutschland laut dem Stockholmer Internationalen Friedensforschungsinstitut (*SIPRI*) zwischen 2019 und 2023 etwa 30 % der Waffen Israels. 2

Zu den deutschen Waffenexporten nach Israel gehören U-Boote, Saar-6-Korvetten 3, Mator-Schulterraketen 4, Motoren und Getriebe für Merkava-Panzer 5, Treibstoffe und Zünder für 155-mm-Artillerieschosse, Zielfernrohre 6 und HeronTP-Kampfdrohnen, die von Israel hergestellt, an Deutschland vermietet und dann zum Zwecke der Bombardierung des Gazastreifens nach Israel zurückgebracht wurden 7. Deutsche Reedereien transportieren Sprengstoff und Raketentriebwerke nach Israel 8. Deutsche Unternehmen leisten auch Technologietransfer durch Joint Ventures, wie beispielsweise die Entwicklung von 155-mm-Selbstladekanonen durch Rheinmetall und das israelische Unternehmen Elbit Systems. 9 Unbestätigte Berichte über den Verkauf von Kleinkalibermunition und 120-mm-Panzergranaten werden weiterhin untersucht. 10

Entscheidend ist, dass der Staat Israel dringend auf deutsche Komponenten und Munition angewiesen ist, die US-Unternehmen wegen der hohen Nachfrage aus der Ukraine und der raschen Militarisierung Europas nicht liefern können. Der limitierende Faktor sind die Materialien, die importiert werden müssen und deren Preise auf den Weltmärkten steigen. In Deutschland sind auch Tochtergesellschaften der drei größten israelischen Rüstungsunternehmen ansässig, die Waffen und Komponenten für die Muttergesellschaften in Israel herstellen. Diese Abhängigkeit macht die Rolle Deutschlands in Schlüsselbereichen nicht nur bedeutend, sondern auch unersetzlich.

### **Industrieller Völkermord und deutsche Technologie**

Der israelische Völkermord in Gaza ist ein industrialisierter Völkermord. Der investigative Journalist Yuval Avraham deckte im November 2023 auf, wie Israel Überwachung und künstliche Intelligenz einsetzte, um Zehntausende von Bombardierungszielen in Gaza zu ge-

nerieren. Seine Folgeberichterstattung im April 2024 enthüllte, dass dieses automatisierte System die israelischen Munitionsvorräte erschöpft hatte.<sup>11</sup>

Eine echte politische Wende würde die Aufhebung bestehender Exportlizenzen, einschließlich aller Waffen und Güter mit doppeltem Verwendungszweck, sowie die Verhängung eines dreifachen Embargos erfordern: ein Verbot des Verkaufs, der Einfuhr und des Transits von Waffen nach Israel, wie es das Völkerrecht vorschreibt.

Deutsche Technologie ist für die Effizienz der israelischen Tötungsmaschine von entscheidender Bedeutung. Die tödlichste Waffe, die Israel gegen Gaza eingesetzt hat, ist die 155-mm-Haubitzenartillerie, und deutsche Technologie ermöglicht die tödliche Effizienz, 45 Kilogramm schwere Granaten in Kanonen zu laden, zu zielen und ohne Pause 24 Stunden am Tag zu feuern. Diese unerbittliche Bombardierungskapazität hängt direkt von deutscher Technik ab. <sup>12</sup>

Die menschlichen Kosten dieser von Deutschland ermöglichten Effizienz sind verheerend. Deutsche Renk-Motoren treiben die Merkava-Panzer an, die am 29. Januar 2024 die 6-jährige Hind Rajab, ihre Familie und die Sanitäter, die sie retten wollten, töteten. Dieselben Panzer waren am 29. Februar 2024 am „Mehl-Massaker“ beteiligt und beschossen weiterhin hungernde Palästinenser in Hilfsgüterverteilungszentren. <sup>13</sup>

### **Lücken und Umgehungsmöglichkeiten**

Das deutsche Unternehmen *Sig Sauer*, das Maschinengewehre für die israelischen Infanterietruppen im Gazastreifen liefert, produziert diese in den Vereinigten Staaten und bleibt somit von Merz' Erklärung völlig unberührt. In ähnlicher Weise hat das deutsche Rüstungsunternehmen Renk angekündigt, eine Verlagerung der Produktion in die Vereinigten Staaten in Betracht zu ziehen, um jegliche Beschränkungen zu umgehen, wobei die israelische Nachrichtenagentur Ynet dies als beschlossene Sache meldet. <sup>14</sup>

Gemäß dem von Deutschland unterzeichneten Waffenhandelsvertrag (*ATT*) ist der entscheidende Faktor das Gebiet, aus dem die Waffen physisch geliefert werden, und nicht das Land, in dem sich die Produktionsniederlassung befindet. Dies schafft offensichtliche Möglichkeiten zur Umgehung, die Waffenhersteller bereits ausnutzen.

### **Eine symbolische Geste**

Der Podcast von *TheMarker* bezeichnete Merz' Erklärung als Zeichen der wachsenden weltweiten Opposition gegen die israelischen Operationen im Gazastreifen und suggerierte fälschlicherweise, Israel könne einfach alles, was es braucht, von den Vereinigten Staaten

kaufen. Dabei wird jedoch ein entscheidender Punkt übersehen: Die einzigartige Rolle Deutschlands bei der Lieferung von Komponenten, die amerikanische Unternehmen derzeit nicht liefern können, macht jedes echte deutsche Embargo potenziell bedeutsam.

Die angekündigte Politik, die nur zukünftige Verträge betrifft, während bestehende Genehmigungen erhalten bleiben und Unternehmen mehrere Auswege geboten werden, lässt jedoch eher auf politisches Theater als auf substanzielle Veränderungen schließen. Eine echte politische Wende würde die Aufhebung bestehender Exportlizenzen, einschließlich aller Waffen und Güter mit doppeltem Verwendungszweck, sowie die Verhängung eines dreifachen Embargos erfordern: ein Verbot des Verkaufs, der Einfuhr und des Transits von Waffen nach Israel, wie es das Völkerrecht vorschreibt.<sup>15</sup>

Solange Deutschland diese grundlegenden Lücken nicht schließt, bleibt Merz' Erklärung weitgehend symbolisch – eine Geste, die Schlagzeilen macht, aber den tödlichen Status quo aufrechterhält, der die Zerstörung in Gaza weiter anheizt.

1 <https://www.instagram.com/reel/DNOC9EpMcZP/>

2 <https://www.sipri.org/commentary/topical-backgrounder/2024/how-top-arms-exporters-have-responded-war-gaza>

3 <https://www.naval-technology.com/news/israeli-navys-saar-6-corvettes-used-to-strike-gaza-ground-targets/>

4 <https://www.zeit.de/2025/35/ruestungsexport-israel-cdu-spd-gruene>

5 <https://shadowworldinvestigations.org/new-briefing-germany-supplied-fighting-vehicle-parts-and-other-arms-to-israel-throughout-2024/>

6 <https://www.optics-trade.eu/en/riflescopes/shopby/manufacturer-hensoldt.html>

7 <https://www.dw.com/en/israel-may-be-using-german-leased-heron-war-drones/a-70407675>

8 <https://bip-jetzt.de/die-mv-kathrin-verstoest-gegen-internationales-recht/>

9 <https://www.rheinmetall.com/de/media/news-watch/news/2023/mai/2023-05-16-rheinmetall-und-elbit-systems-fuehren-automatisierte-155mm-l52-radhaubitze-im-scharfen-schuss-vor>

10 <https://counter-investigations.org/investigation/german-arms-exports-to-israel-2003-2023>

11 <https://www.972mag.com/mass-assassination-factory-israel-calculated-bombing-gaza/>  
<https://www.972mag.com/lavender-ai-israeli-army-gaza/>

12 <https://www.jpost.com/israel-news/defense-news/article-774833>

<https://counter-investigations.org/investigation/german-arms-exports-to-israel-2003-2023>

13 <https://forensic-architecture.org/investigation/the-killing-of-hind-rajab>

<https://www.alhaq.org/advocacy/22752.html>

<https://www.reuters.com/world/middle-east/israeli-tanks-kill-59-people-gaza-crowd-trying-get-food-aid-medics-say-2025-06-18/>

14 <https://www.janes.com/osint-insights/defence-news/weapons/israeli-sig-sauer-machine-gun-order-confirmed>

<https://www.reuters.com/business/retail-consumer/germanys-renk-could-relocate-production-avoid-weapons-restrictions-israel-2025-08-13/>

15 <https://www.somo.nl/wp-content/uploads/2024/06/Obligations-of-Third-States-and-Corporations-to-Prevent-and-Punish-Genocide-in-Gaza-3.pdf>

Quelle: <https://mondoweiss.net/2025/08/germanys-declaration-to-stop-sending-weapons-to-israel-symbolic-gesture-or-major-shift/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de